

Mehrteilige Projekte für Schüler

Treffpunkt Wildland setzt in der Umweltbildung verstärkt auf mehrteilige Schul-Projekte und ist damit sehr erfolgreich. Johanna Vilsmeier stellt die ersten Schritte vor.

Das spannende Leben von Ferdl Feuersalamander

Grundschüler aus Kraiburg lernen in einem mehrteiligen Schul-Projekt Interessantes zum Feuersalamander. Johanna Vilsmeier besuchte die Grundschüler im Klassenzimmer und hielt einen spannenden Vortrag zur Lebensweise und zum Vorkommen des Feuersalamanders im Landkreis Mühldorf. Zu seinen Lebensräumen zählen die Kalktuff-Quellen in Frauendorf bei Kraiburg, die sich in der Obhut der Wildland-Stiftung Bayern befinden. Dass Feuersalamander zur Abwehr ihrer Feinde ein giftiges Sekret bis zu einem Meter weit verspritzen können, fanden die Schüler bemerkenswert. Zum Abschluss durften sie selbst Feuersalamander-Modelle bemalen und mit nach Hause nehmen. Ebenso bastelten sie noch kleine Anstecker, die unser Maskottchen „Ferdl Feuersalamander“ zeigen. Die Schüler dürfen sich auf einen zweiten Projektteil freuen, wenn sie im Sommer zusammen mit Treffpunkt Wildland die Kalktuff-Quellen in Frauendorf selbst erforschen.

Schmetterlinge – den schillernen Gauklern auf der Spur

Ein weiteres Schul-Projekt soll den



Schülern zeigen, dass sich jeder selbst für den Natur- und Artenschutz einsetzen kann. Die Kraiburger Grundschüler erfuhren von Gerda Benner und Johanna Vilsmeier an einem Projekt-Vormittag, welche Schmetterlingsarten bei uns heimisch sind, und warum es so wichtig ist, diese zu schützen. Nach einer kurzen Einführung sahen sie einen spannenden Naturfilm von Jan Haft. Sie lernten sehr anschaulich die Entwicklung eines Schmetterlings kennen sowie die Lebensweise unterschiedlicher Raupen an deren Futterpflanzen.

Tagpfauenauge und Zitronenfalter kannten natürlich alle Kinder, doch der Wiesenknopf-Ameisenbläuling war ihnen neu. So erarbeiteten sich die Schüler spielerisch anhand eines Rollenspiels den komplizierten Entwicklungszyklus dieses wunderschönen Schmetterlings, der ohne den Großen Wiesenknopf als Futterpflanze und die Rotgelbe Knotenameise nicht überleben könnte. Zum Abschluss des Projekt-Vormittages bastelten die Kinder Lesezeichen. In einem zweiten Projektteil werden die Schüler zusammen ein „Schmetterlings-Beet“ auf dem Gelände der Grundschule anlegen, um möglichst vielen Faltern und Raupen ein Nahrungsangebot zu bieten.





Neue Mitarbeiterin Gerda Benner

Gerda Benner studierte Forstwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in Freising und machte ihren Abschluss als Diplom-Forstwirtin. Nach dem Studium absolvierte sie den Vorbereitungsdienst für den Höheren Forstdienst bei der Bayerischen Staatsforstverwaltung mit Großer Forstlichen Staatsprüfung. Dort sammelte sie bereits erste Erfahrungen im Bereich der Waldpädagogik. Im Anschluss daran arbeitete sie in der Forsteinrichtung, forstlichen Betriebsplanung und Forstinventur. Dann nahm sie eine Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet für Ökoklimatologie an der TU-München in Freising auf. Zuletzt arbeitete sie am AELF Ebersberg als Angestellte des Forstdienstes im Bereich Waldschutz. Gerda Benner ist seit dem 1. März 2019 Mitarbeiterin im Bereich der Umweltbildung bei Treffpunkt Wildland.

Treffpunkt Wildland setzt in den letzten Jahren verstärkt auf die mehrteilige Projektarbeit, da diese die Schüler von Grund auf an das jeweilige Thema heranzuführt und mit einer praktischen Aktion den eigenen Handlungsspielraum aufzeigt: Jeder kann sich aktiv für die Natur einsetzen!

Viele Projekte von Treffpunkt Wildland werden in enger Zusammenarbeit mit den Kreisgruppen Mühldorf und Altötting mit ihren Vorsitzenden Dr. Erich Loserth und Ludwig Unterstaller umgesetzt.

**„Nur was ich kenne, kann ich auch schützen!“
Bitte unterstützen Sie die Umweltbildungsarbeit der
Wildland-Stiftung Bayern mit Ihrer Spende.**

Spendenkonto
IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00



WALDKAUZ

Feine Jagdausrüstungen

FRÜHJAHRSERWACHEN



Endlich: Das erste Grün nach
einem langen Winter!



WWW.WALDKAUZ.NET